

Bürger für Bürger  
**BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.**  
 überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731  
 fraktion-buergerliste@versanet-online.de  
 www.buergerliste.de

1. OB + U.  
 2. OM U<sup>2/04</sup>  
 U<sup>10</sup>/<sub>U</sub>

Leverkusen, den 8.4.2012

An den Oberbürgermeister sowie die Bezirksvorsteher der Stadt Leverkusen,  
 Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen  
 Gremien, die der drei Bezirksvertretungen sowie die des Rates:

Auf dem Hintergrund der fortdauernden Berichterstattung der Medien über  
 schadstoffhaltige Spielzeuge, Gebrauchsgegenstände und Möbel, speziell in  
 Kindergärten und Grundschulen, - wo diese Schadstoffe altersbedingt besonders  
 wirksam und somit besonders gefährlich sind - erarbeitet die Stadtverwaltung,  
 in Anlehnung an die neuen deutlich ausgeweiteten und verschärften Regelungen  
 der Stadt Köln - Gesundheitsamt der Stadt Köln / Infektions- und Umwelt-  
 hygiene -, zu diesem Problembereich eine Richtlinie, die unseren Kindern größt-  
 mögliche gesundheitliche Unversehrtheit garantiert, und legt diese Richtlinie  
 den Gremien, unter Einbindung der Stadtelternschaft der Kitas und Grund-  
 schulen, zur Beschlussfassung vor.

Begründung:

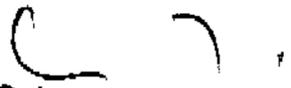
Auch für unsere Stadt sind klare Kriterien notwendig, die weitestgehend  
 garantieren können, dass zumindest in unseren Kindergärten und Grundschulen,  
 wo die Umweltgifte altersbedingt - jetzt sogar U3! - besonderen gesundheit-  
 lichen Schaden anrichten können, gesundheitsschädliche Materialien nicht vor-  
 kommen.

In diesen Kriterien muss nicht nur der schadstofffreie Einkauf von Spielzeugen,  
 Gebrauchsgegenständen und Möbeln eindeutig und kontrollierbar garantiert  
 werden, sondern auch geregelt sein, dass zum Beispiel über geschenkte bzw.  
 mitgebrachte Sachen keine Gifte in die Kindergärten und Grundschulen gelangen.

Weiterhin ist die Ausdehnung der verbotenen Stoffe auf Bisphenol A ( BPA ) und Phthalaten zur grundlegenden Vorsorge mehr als sinnvoll, da diese auf das Hormonsystem wirken, Leber und Nieren schädigen, ja sogar die Entwicklung von Kleinkindern stören können.

„ Sie können schon in geringsten Mengen wirken“, führt hierzu Sarah Häuser vom BUND in einem Interview aus.

Sonja Schmitz   Bernd Neufeind   Ulrike Lorenz   Barbara Trampenau

  
i. A. ( Erhard T. Schoofs )